



weltweit

Buchdruck

Erfinder des Buchdrucks war Johannes Gutenberg. Er starb vor 550 Jahren. Das erste Buch, das er druckte, war die Bibel, für die er von 1452 bis 1455, also drei Jahre, brauchte. Von der Bibel druckte er aber gleich 180 Stück.

Die Druckerpresse half ihm mehrere Seiten zu drucken, das war jedoch sehr aufwendig. Es gab Formen, um die einzelnen Buchstaben zu gießen, die man dann beliebig oft wiederverwenden konnte. Zum Drucken wurden diese aneinandergereiht und anschließend in einen Rahmen gespannt.

Bevor der Buchdruck erfunden war, zahlte man für ein Buch so viel wie für einen kleinen Bauernhof, da die Bücher von Hand abgeschrieben werden muss-

ten. Aus diesem Grund waren sie sehr teuer, es gab eher wenige Bücher und das wollte Johannes Gutenberg ändern.

Außerdem wollte er die Bildung für mehr Menschen zugänglich machen und Informationen konnten zum Beispiel über Flugblätter leichter verbreitet werden.

Gutenbergs Erfindung war die Grundlage für die heutigen modernen Drucker.

Inzwischen hat fast jeder einen Drucker zuhause und es werden täglich bis zu Millionen Bücher hergestellt.

Sarah Ambros

lesewelt

Jugendbuch des Monats

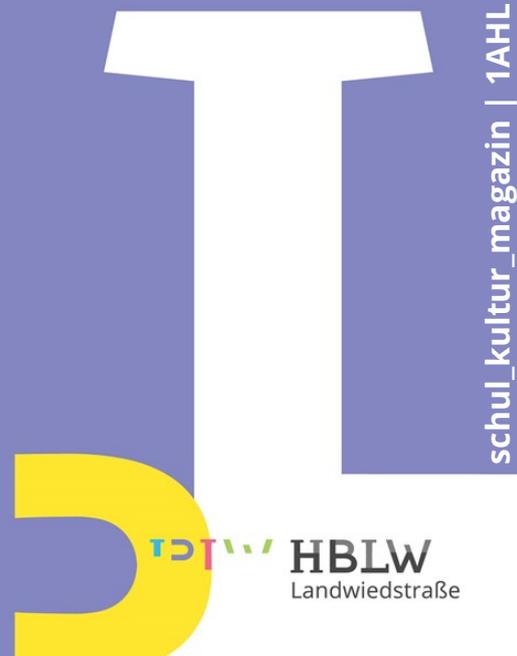


Das Jugendbuch „Tote Mädchen lügen nicht“ des US-amerikanischen Schriftstellers Jay Asher wurde im Jahr 2007 veröffentlicht und 2017 wurde dieses impulsive Werk als Serie herausgebracht.

„Tote Mädchen lügen nicht“ handelt von den 13 Gründen, die zu Hannah Bakers Selbstmord führten. Vor ihrem Selbstmord dokumentiert die Schülerin, welche Gründe es für ihren Suizid gegeben hat, auf 13 Kassetten. Clay findet das Päckchen mit den Kassetten. Hannah war seine große Liebe. Die Box wird in dem Roman wie ein Kettenbrief weitergegeben, an alle 13 Personen, die Grund für die Überdosis der Tabletten waren.

Dieses Buch versucht den Jugendlichen zu veranschaulichen, wie schnell es zum Selbstmord kommen kann und dass man besser mit seinen Mitmenschen umgehen soll. Der Roman ist sehr mitreißend und durchaus empfehlenswert.

Lea Gruber



Aus der Redaktion



Das Arbeiten an dem Magazin war für einige von uns etwas Neues, das wir sehr genossen haben. Wir hatten sehr viel Spaß am Schreiben. Durch das Schreiben an den verschiedenen Berichten haben wir viele neue Erfahrungen gesammelt. Es hat uns geholfen, bessere Zusammenfassungen und Berichte zu schreiben. Wir haben unsere liebsten Bücher und Serien in dem Magazin zusammengefasst. Vielleicht ist etwas nach eurem Geschmack dabei und wir können damit euer Interesse beim Lesen wecken und ihr habt viel Spaß beim Lesen des Magazins. Wir wünschen euch viel Vergnügen am Lesen.

Selina Gislai

Aus dem Inhalt

- Arte Journal: Buchdruck
- Jugendbuch des Monats „Tote Mädchen lügen nicht“
- Fernsehen: gefährlicher Babysitter
- Lieblingsserie „White Collar“
- Internet: Wem kann man trauen?
- Leberentzündungen
- Ausbildung zum Rettungsschwimmerlehrer

Statement Lesen

Lesen ist meiner Meinung nach eine gute Art., sich weiterzubilden und die Fantasie anzuregen und zu stärken. Man bekommt einen größeren Wortschatz, ebenso lernt man durch das Lesen, sich schriftlich besser ausdrücken zu können. Meine Eltern haben schon angefangen, mir im jungen Alter Bücher vorzulesen, dadurch bin ich meiner Meinung nach so kreativ geworden, da ich mir die Figuren im Buch und die Situationen in meinem Kopf ausgemalt und bildlich vorgestellt habe.



Lea Gruber

Statement Lesen

Ich persönlich habe durch das Lesen große Vorteile in der Schule, da mir kurze Geschichten für den Deutschunterricht sehr schnell einfallen und ich teilweise Handlungsschritte einbringen kann. Ich bin sehr überzeugt davon, täglich zu lesen auch wenn es nur ein paar Seiten sind. Ich lese jeden Tag vor dem Schlafen ein paar Seiten, da mich das Lesen entspannt und von meinen restlichen Gedanken befreit, so kann ich immer beruhigt und entspannt einschlafen, dadurch bin ich auch in der Schule meistens ausgeschlafen.



Lea Gruber

Statement Lesen

Meiner Meinung nach liest die Jugend von heute viel zu wenig. So gut wie niemand nimmt mehr ein Buch in die Hand, was ich sehr schade finde. Leider finde ich auch immer weniger Zeit zu lesen. Wenn ich keine Zeit zu lesen finde, merke ich stark, dass ich nicht sehr ausgeglichen bin und viel schlechter einschlafen kann. Mir ist es ein großes Anliegen, meinen Wortschatz zu erweitern was durch das tägliche Lesen sehr unterstützt wird.



Selina Gislai

fernsehen

Gefährlicher Babysitter

Kinder verbringen viel zu viel Zeit vor dem Bildschirm, das wirkt sich laut Experten negativ auf die Gehirnentwicklung aus.

Kinder sind fasziniert vom Fernsehen, sie starren auf das Geschehen und sind somit ruhiggestellt, dadurch benötigen sie nichts und Eltern müssen nicht aufpassen. Jedoch schildert Manfred Spitzer, Neurobiologe an der deutschen Universität Ulm, die Folgen und Konsequenzen von dem praktischen Hilfsmit-

tel Fernseher. Schon kurze Fernsehzeiten im Kindesalter wirken sich nachteilig auf die Entwicklung des Gehirns aus. Leibovici Mühlberger, Kurier Family-Coach, erklärt, dass Fernsehsendungen oft in deutsche Sprache synchronisiert werden, dadurch passen Bilder, Mundbewegungen und akustische Signale nicht zusammen, dies führt zu einer Fehlkonditionierung des Gehirns.

Lea Gruber



Zu viel Zeit vor dem TV-Gerät tut Kindern nicht gut

lieblingsserien

White Collar

In der US-amerikanischen Krimiserie von Jeff Eastin geht es um Special Agent Peter Burke und den Kunstfälscher und Meisterdieb Neal Caffrey.

Neal Caffrey wird seit Jahren vom FBI gesucht und nach einem langen Katz- und Mausspiel wird der Fälscher endlich geschnappt. Nach einem weiteren Ausbruch fängt der FBI-Agent Peter Burk ihn wieder ein und die beiden machen sich einen Deal aus: Anstatt wieder ins Gefängnis zu müssen, muss Caffrey das FBI mit seinem Wissen unterstützen, um weitere Verbrecher zu jagen.

Lea Gruber





Mit dem Handy ist man immer online

internet

Wem kann man trauen?

Die Internetnutzung in Österreich

18 % der Österreicher und Österreicherinnen sind moderate Social-Media-Nutzer, 21% sind intensive Nutzer, 29 % leben ohne Social Media und 31% der Bürger leben gar ohne Internet. Der Rest, sprich, 47% nutzt das Internet jeden Tag.

Vorteile:

Vorteile des Internets und von Onlineausgaben sind, dass man sie unabhängig von Zeit und Ort nutzen kann und sie permanent aktualisierbar sind. Man hat eine größere Auswahl von Zeitungen und Berichten und das Ganze ist noch dazu meistens gratis. Es ist ein offenes Medium.

Nachteile:

Diverse Nachteile der Internetnutzung können sein, dass man Empfang braucht und dass die Informationen unzuverlässig sein können, da jeder, zu jeder Zeit, Informationen veröffentlichen kann. Außerdem hat man den ständigen Zwang, am Handy aktiv zu sein und dies verhindert wiederum die ausführliche Recherche.

Google ist die am häufigsten verwendete Suchmaschine und hat in Österreich einen Marktanteil von über 90%.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass Suchmaschinen Daten über uns speichern. Wenn man jedoch „History“ ausschaltet, kann man die Datensammlung verhindern. *Ambros Sarah*

Ambros Sarah

Statement Lesen

Ich finde, dass Lesen sehr wichtig ist und man dadurch nur klüger werden kann. Es ist sehr wichtig in jungen Jahren schon mit dem Lesen zu beginnen, da man dadurch besser ist in der Grammatik und kreativer wird. Auch wenn man englische Bücher liest verbessert man diese Sprache sofort. Ich lese immer nach der Schule im Bus ein paar Seiten, da ich das sehr informativ finde und es auf mich eine beruhigende Wirkung hat. Meiner Meinung nach kann Lesen nur Vorteile haben.



Sarah Ambros

Statement Internet

Meiner Meinung nach ist das Internet sehr praktisch und hilfreich. Ich persönlich gehöre zu den 18% der Österreicher und Österreicherinnen, da ich ebenfalls Social-Media nutze und wie die 47% der Bürger nutze ich das Internet täglich.

Wie schon erwähnt hat es viele Vorteile, welche ich sehr nützlich finde, jedoch gehe ich persönlich auch sehr vorsichtig mit diversen Seiten um. Ich schaue darauf, dass ich nicht zu viele Informationen von mir dem Internet zur Verfügung stelle, und passe auf, dass ich nichts Falsches poste.



Sarah Ambros

Statement Internet

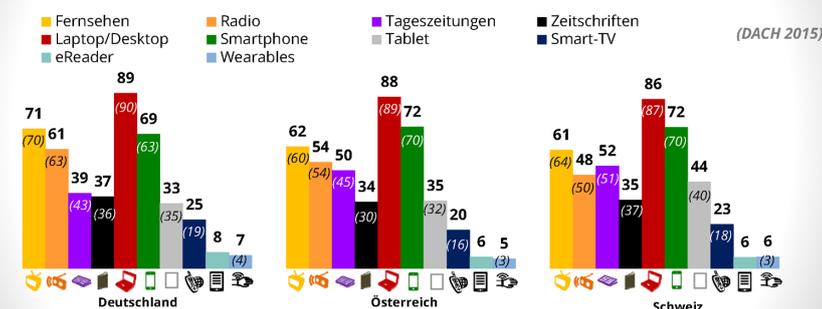
Ich persönlich gehöre zu den 21% der intensiven Social-Media-Nutzer. Meiner Meinung nach erleichtert uns das Internet in vielerlei Hinsicht unser Leben. Sei es im beruflichen oder im privaten Leben, es ist im Alltag sehr hilfreich und erleichtert uns vieles. Doch das ist nicht der einzige Punkt, man ist immer auf dem neuesten Stand und kann mit jedem auf der Welt kommunizieren. Daher, finde ich, sollten wir anstatt das Internet schlecht zu reden, die guten Seiten nutzen. Natürlich muss man auch Acht geben, was man im Netz von sich preisgibt.



Selina Gislai

MEDIENNUTZUNG WOCHENTAGS

Klassische Kanäle stagnieren weitgehend – mobile wächst





Leberentzündungen

Hepatitis A, B, C, D und E sind Infektionen. Der Hepatitis A-Virus wird durch Fäkalien über verschmutzte Handtücher, ungewaschene Hände, unsauberes, verunreinigtes Wasser und Nahrung. Dieser Virus kann oft stumm und unbemerkt bleiben, aber auch eine Gelbsucht verursachen. Hepatitis-B-Infektion passiert durch Blut oder Sexualkontakte. Bei Erwachsenen wird dieser Virus meist nie chronisch, bei einer Ansteckung im Kindesalter bleibt dieser Virus meist lebenslänglich. Hepatitis C wird nur über Kontakt mit infiziertem Blut übertragen, dies passiert oft in Drogenkreisen bei Verwen-

dung unsauberer Instrumente.

Hepatitis D ist nicht allein ansteckend, sondern immer nur im Zusammenhang mit Hepatitis B.

Hepatitis E ist eine akute leichte Virusinfektion, die aber vor allem bei Schwangeren oder immunsupprimierten Patienten chronisch verläuft. Eine chronische Virushepatitis und Leberzirrhose zählen zu den größten Leberkrebs Risikofaktoren.

Lea Gruber

Ausbildung zum Rettungsschwimmlehrer

Der Kurs für die Ausbildung zum Rettungsschwimmlehrer dauert 40 Stunden. Die Aufteilung des Kurses ist unterschiedlich. In Wien wird dieser an drei ganzen Tagen abgehalten, während er in Niederösterreich zehn Halbtage dauert. Lehrkräfte erhalten eine theoretische sowie eine praktische Ausbildung, welche hauptsächlich auf Anfänger spezialisiert ist. Außerdem werden rechtliche Grundlagen vermittelt und das Eigenwissen erweitert. Wenn man im Besitz des Rettungsschwimmlehrer-Abzeichens ist, ist man berechtigt Prüfungen für fast alle Schwimmbzeichen abzunehmen.

Selina Gislai



Oberösterreich würdigt

Adalbert Stifter

Adalbert Stifter verstarb am 28. Jänner 1868 im StifterHaus, woran, ist bis heute nie ganz geklärt worden.

Anlässlich des 150. Todestages von dem berühmten Dichter und Maler Adalbert Stifter gibt es eine neue Vitrine bei dem Stifter-Denkmal vor dem Landhaus in Linz in welcher eine Totenmaske und alle zwei Monate neue Briefe und Texte ausgestellt werden.

Selina Gislai

16-Jähriger

stach Mitschüler nieder.

Als in Wien ein Streit zwischen zwei Jugendlichen vor einer Schule eskalierte, stach ein 16-Jähriger auf seinen 14-Jährigen Gegner ein. Laut der Polizei wollten die beiden Jugendlichen eine Geldangelegenheit klären. Der 14-Jährige soll Geld vom Älteren verlangt haben woraufhin dieser gegen 7:45 Uhr zu seinem Messer griff und dem Jüngeren in den Bauch stach.

Selina Gislai

Europaschutzgebiet

Vor Kurzem hat die OÖ. Landesregierung ein Europaschutzgebiet beschlossen. Das Gebiet „Unteres Steyr- und Ennstal“ erstreckt sich in Teilbereichen der Gemeinden Sierning, Garsten und Kronstorf sowie Teilen von Enns und Steyr. Es umfasst eine Fläche von 372,4 Hektar. Ebenso wurde auch der „Nationalpark Oö. Kalkalpen und Umgebung“ als Europaschutzgebiet erklärt. Zudem wurde eine Verordnung zur Landschaftspflege erlassen.

Ambros Sarah